

Information für Lehrkräfte – der Stationsüberblick

Überblick und Anforderungen der Strecke

Die Route startet in der Friedenstraße 26. Der Weg führt Sie quer durch Würzburg. Wir haben uns dabei bemüht, eine Strecke zu wählen, die weitgehend verkehrsberuhigt ist. Natürlich kann von dieser Route abgewichen werden.

Bei den jeweiligen Stationen empfehlen wir Ihnen, sich einen Platz zu suchen, der für die Gruppe geeignet ist. Das heißt nicht zu „laut“ ist und gleichzeitig keine Fußgänger an der Benutzung von Fußgängerwegen behindert.

Hauptstationen:

Die Route besteht aus den folgenden sechs Hauptstationen:

1. [Station: Friedenstraße 26 – Klaras Stolperstein](#)
2. [Station: Geschwister Scholl Platz – Widerstand und Reichspogromnacht](#)
3. [Station: Kürschnerhof – Kinderärztin und Kämpferin für Frauenrechte](#)
4. [Station: Braunes Haus - Naziideologie](#)
5. [Station: Schrankenhalle – Sammelstelle für Deportationen](#)
6. [Station: DenkOrt Deportationen – Deportation und Tod](#)

Zusatzstation Schule:

Weiterhin gibt es für Schulklassen der Klara-Oppenheimer-Schule eine abschließende Station, die dazu einlädt, der Frage nachzugehen, was es eigentlich heißt, Schülerin oder Schüler an der Klara-Oppenheimer-Schule zu sein. Dabei solle auch der Frage nachgegangen werden, in welcher Beziehung das Leitbild der Schule

Wertschätzung zeigen - Vielfalt leben - Kompetenzen fördern

mit der Klara-Oppenheimer-Route steht.

Zusatzstation „Opfergruppen“:

Hier wird gezeigt, dass Menschen, die laut NS-Rassenideologie zwar arischer Abstammung, aber politisch anderer Meinung waren oder die aufgrund einer Krankheit, ihres abweichendes Sozialverhaltens oder ihrer sexuellen Identität nicht als „nützlich“ im Sinne der Nazis galten, ebenfalls ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden.

Dazu gehörten Homosexuelle, Zeugen Jehovas, Arbeitslose, Suchtkranke, Wohnungslose, Prostituierte oder Menschen mit geistiger oder körperlicher Behinderung.

Diese Station lässt sich gut in die Klara-Oppenheimer-Route integrieren; es ist aber auch möglich, diese wegzulassen, wenn es der zeitliche Rahmen nicht zulässt oder diese in einem eigenen Unterrichtsgang durchzuführen.

Information für Lehrkräfte